



Datum: 28.02.2012
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: Erbe, Klaus

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Beschämende Agitation

Zum „Verein Stolpersteine für Landshut“, LZ vom 17. Januar:

Dass die Verbrechen der Nationalsozialisten zu den dunkelsten Kapiteln der Geschichte unserer Nation gehören, dürfte bekannt sein, insofern ist eine Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus begrüßenswert. Sonderbar erscheint es mir allerdings, dass man sich hier der Mitarbeit eines Vereins (VVN) bedient hat, der als linksextremistisch beeinflusst und als Organisation im Umfeld der DKP gilt. Will man den Teufel mit dem Belzebub austreiben, oder ist es ein Versuch, den Linksextremismus durch die Hintertür hoffähig zu machen?

Nur zur Erinnerung, Millionen von Menschen, die das Pech hatten, in den menschenverachteten Regimen dieser Ideologie zu leben, wurden in den Gefängnissen, Zuchthäusern und Lagern eingekerkert, gefoltert und ermordet. Den Nachkommen dieser Verbrecher nun Sitz und Stimme zu geben, betrachte ich als Skandal. Also nicht auf dem linken Auge erblinden!

Ich für mein Teil möchte nämlich nicht mehr erleben, das ein von Linken unterwanderter Verein zu einer Demo aufruft und ein OB, drei Bür-

germeister sowie Teile des Stadtrates, alles Vertreter demokratischer Parteien, inmitten von roten Fahnen und Kommunisten (VVN, Antifa und DKP) sich die Agitation eines Linken anhören – es war beschämend.

28.01.2012

Klaus Erbe
 84174 Eching